

TEBU SUPER 250 EW

Fungizid gegen Blatt- und Ährenkrankheiten in Getreide, Wurzelhals- und Stängelkrankheiten und zur Verbesserung der Winterfestigkeit in Raps

Fungizid

Wirkstoff: Tebuconazol 250 g/l (24,2Gew.%)

Formulierung: Emulsion, Öl in Wasser (EW)

Gefahrenbestimmende Komponenten: Tebuconazol, N,N-Dimethyldecanamid

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

GEFAHR



Gefahrenhinweise

H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H318 - Verursacht schwere Augenschäden

H361d - Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen

H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.
 P302 + P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
 P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
 P308 + P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
 P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
 P363 Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.
 P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
 P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen

Ergänzende Gefahrenmerkmale

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Weitere Hinweise

- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
- Spe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen/ Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmrisko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau	Spritzen	5 m (Regelabstand)
		5 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
		1 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
		1 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. –geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25% reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer im Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend

dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens um 1 m.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Anwendung:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln.

Für die 3., 4., 5., 6., 7. Indikation: Bei einem anhaltenden Befallsdruck ist eine ausreichende Wirkung nicht zu erwarten.

Für die 2. Indikation: Nur zur Bekämpfung von Ährenfusariosen an Weizen zur Reduktion von Mykotoxinen. Nur auf Flächen, auf denen hoch anfällige Weizensorten nach Körnermais und Weizen nach pflugloser Bodenbearbeitung und in infektionsgefährdeten Lagen angebaut werden und wenn Regen und hohe Temperaturen (über 18°C) zusammentreffen.

Wirkungsweise:

TEBU SUPER250 EW ist ein breit wirkendes Fungizid gegen pilzliche Krankheiten in Getreide und Raps. Der Wirkstoff wird rasch von den grünen Blättern aufgenommen und mit dem Saftstrom im ganzen Pflanzengewebe verteilt. TEBU SUPER250 EW ist ein Ergosterol-Biosynthese-Hemmer, wirkt vorbeugend (protektiv) und befallsstoppend (kurativ bzw. eradikativ) mit einer Wirkungsdauer von mehreren Wochen.

Nicht bienengefährlich (B4)

Indikation: 1

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
Blatt- und Spelzenbräune (Septorianodorum) Zur Befallsminderung	Weizen

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Ab Befallsbeginn bis Stadium 59 (Ende des

Ähren-Rispenschiebens: Ähre/Rispe

vollständig sichtbar)

Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	---
Wartefrist in Tagen:	35
Nachbaufrist in Tagen:	---
Anwendungsarten:	Spritzen

Indikation: 2

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
Ährenfusariose, zur Verminderung des Mycotoxingehaltes (Fusarium spp.) Zur Befallsminderung	Weizen

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Stadium 61 (Beginn der Blüte: Erste Staubbeutel sichtbar) bis Stadium 69 (Ende der Blüte)
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	---
Wartefrist in Tagen:	35
Nachbaufrist in Tagen:	---
Anwendungsarten:	Spritzen

Indikation: 3-4

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
Braunrost (Puccinia recondita)	Weizen
Echter Mehltau (Blumeriagraminis)	Weizen

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Ab Befallsbeginn bis Stadium 59 (Ende des Ähren- Rispen-schiebens: Ähre/Rispe vollständig sichtbar)
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	- - -
Wartefrist in Tagen:	35
Nachbaufrist in Tagen:	- - -
Anwendungsarten:	Spritzen

Indikation: 5-6

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
Zwergrost (Puccinia hordei)	Gerste
Echter Mehltau (Blumeriagraminis)	Gerste

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Ab Befallsbeginn bis Stadium 59 (Ende des Ähren- Rispen-schiebens: Ähre/Rispe vollständig sichtbar)
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	- - -
Wartefrist in Tagen:	35
Nachbaufrist in Tagen:	- - -
Anwendungsarten:	Spritzen

Indikation: 7

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans)	Winterraps

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 – 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Stadium 10 (Keimblätter voll entfaltet) bis Stadium 65 (Vollblüte: ca. 50% der Blüten am Haupttrieb offen. Erste Blütenblätter fallen bereits ab)
Max. Anzahl der Anwendungen:	2
Zeitlicher Abstand in Tagen:	21
Wartefrist in Tagen:	60
Nachbaufrist in Tagen:	---
Anwendungsarten:	Spritzen

Indikation: 8

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt
Verbesserung der Winterfestigkeit	Winterraps

Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	1,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Stadium 10(Keimblätter voll entfaltet) bis Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet (Internodien noch nicht gestreckt)
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	---
Wartefrist in Tagen:	60

Nachbaufrist in Tagen: - - -

Anwendungsart(en): Spritzen

Anwendungstechnik:

Vermeidung/Entsorgung von Restmengen: Nie mehr Spritzflüssigkeit ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Kultur gemäß Gebrauchsanleitung ausbringen.

Ansetzen der Spritzflüssigkeit: Tank bei eingeschaltetem Rührwerk zur Hälfte füllen, TEBU SUPER250 EW und eventuell weitere Mischpartner getrennt voneinander in das Spritzfass geben. Restliche Wassermenge auffüllen.

Spritzarbeit: Nur gründlich gereinigte Geräte verwenden, die keine Reste von Pflanzenschutzmitteln enthalten.

Reinigung der Spritze: Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Kultur verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühbehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen.

Mischbarkeit:

TEBU SU ER 250 EW ist mit Fungiziden, Insektiziden und Herbiziden mischbar.

Die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind einzuhalten.

Resistenzmanagement:

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Auskunft von Beratungsdienst im Zweifel einholen.

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Negative Auswirkungen auf den Ertrag können nicht ausgeschlossen werden.

Klassifikation des Wirkstoffes gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC):
Wirkungsmechanismus (FRAC GRUPPE): 3.

Lagerung/Handhabung:

Nur im Originalbehälter kühl und trocken lagern.

Produkt nicht in der Nähe von Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln und für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Maßnahmen im Unglücksfall:

Im Brandfall: Löschmittel in Form von Wasser, Schaum, Löschpulver oder CO₂ verwenden.

Bei Verschütten: Mit saugendem Material aufnehmen, kontaminiertes Material in dichtschießenden Behältern sammeln, danach Sonderabfallsammler übergeben.

Erste Hilfe:

Vergiftungsinformationszentrale: Telefon 01/ 4064343

Nach Einatmen: Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt: Verunreinigte Kleidung entfernen, benetzte Hautstellen sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Wenn Symptome auftreten, sofort Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Augen bei geöffnetem Lidspalt mindestens 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. Kein Erbrechen herbeiführen.

Hinweise für den Arzt: Symptomatische Therapie. Kein spezifisches Antidot bekannt.

Haftungsbedingungen:

Wir weisen auf die Gültigkeit folgender Haftungsbedingungen hin:

Die für das folgende Produkt verwendete Gebrauchsanleitung gründet sich im Wesentlichen auf Regelungen der Agentur für Ernährungssicherheit (AGES), die diese für die Zulassung entschieden hat. Nichts desto weniger können die Wirkungen und Nebenwirkungen dieses Produktes durch Gegebenheiten betroffen werden, auf die weder der Hersteller noch wir als Handelsunternehmen noch unsere weiteren Geschäftspartner Einfluss haben. Es handelt sich unter anderem um

Witterungs- und Bodenverhältnisse, Vielfalt der Kulturen, Anwendungszeitpunkt, Wassermenge, Anzahl der Anwendungen und deren Methoden und Geräte, Fruchtfolge, regionale Faktoren, eventuelle Resistenzen gegen den Wirkstoff oder gegen das Pflanzenschutzmittel und Konditionen der Lagerung und des Transportes. Gegebenenfalls können die Wirkungen des Mittels auch Schäden an der Kultur oder Nachbarkulturen verursachen. Der Hersteller, wir als Vertreiber des Produktes und unsere weiteren Geschäftspartner übernehmen für die vorgeschilderten Umstände oder daraus herrührende Folgen keine Haftung. Dies gilt auch für Folgen der Veränderung des Produktes durch Mischungen mit anderen Pflanzenschutzmitteln und Stoffen, die nicht ausdrücklich in der Gebrauchsanleitung empfohlen werden. Der Anwender des Mittels ist insbesondere im Rahmen guter fachlicher Praxis verpflichtet, sich über den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sachkundig zu machen und die Anwendungsfähigkeit des Mittels unter Berücksichtigung der vorgenannten örtlichen und zeitlichen Faktoren zu prüfen. Dabei ist der Anwender auch verpflichtet, bestehende Gesetze und Rechte Dritter sowie die Festsetzungen der AGES unbedingt einzuhalten.